

**Das bedingungslose
Grundeinkommen als
universales Recht für alle.**

**Rechte haben ist zu wenig,
besser ist, sie auch leben zu
können!**

Vortrag Bremen, 18.September 2014

Das Recht auf Teilhabe und gesicherte Existenz ist ein Menschenrecht

Wenn jeder Mensch grundsätzlich ein Recht zum Leben hat

und wenn zum Lebenserhalt ein ausreichendes Einkommen erforderlich ist,

aber wenn ein auskömmliches Einkommen nicht für jede Einkommensquelle gesichert ist,

dann

ist die Forderung nach einem Grundeinkommen, welches ein auskömmliches Leben gewährleistet, eine Notwendigkeit.

Grundeinkommen

Die Vision von Attac:

- individueller Anspruch
- ohne Arbeitszwang
- ohne Bedürftigkeitsprüfung
- existenzsichernd
- für alle die hier leben

**Wer nicht arbeiten
will, soll auch nicht
essen**

Paulus im 2. Brief an die Thessalonischer

Zeit, von den Pflichten zu sprechen!

Helmut Schmidt, Malcolm Fraser, Andries A.M van Agt, Anand Panyarachun, Óscar Arias Sánchez, Lord Callaghan of Cardiff, Jimmy Carter, Miguel de la Madrid Hurtado, Kurt Furgler, Valéry Giscard d'Estaing, Felipe González, Selim al-Hoss, Kenneth Kaunda, Lee Kuan Yew, Kiichi Miyazawa, Misael Pastrana Borrero, Schimon Peres, Maria de Lourdes Pintasilgo, José Sarney, Shin Hyeon-hwak, Kalevi Sorsa, Pierre Elliott Trudeau, Ola Ullsten, Georgios Vassiliou, Franz Vranitzky.

Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – AEM (10.12.1948)
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte – UN-Zivilpakt (16.12.1966)
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte – Sozial-/WSK-Pakt (16.12.1966)

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

- „subjektive“ = Abwehrrechte
- Staatliche Schutzpflicht
- Universalität = Allgemeingültigkeit
- Bürgerliche und politische Rechte
 - Persönlichkeitsrechte
 - Freiheitsrechte
 - Justizielle Rechte
 - Soziale Rechte

Zivilpakt

- Menschenrechte der 1. Generation = subjektive Rechte
 - Leben und körperliche Unversehrtheit
- Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit
 - ILO-Übereinkommen über Zwangs- und Pflichtarbeit, Art.2, Abs.1: Zwangsarbeit ist unfreiwillige Arbeit oder Dienstleistung, die unter Androhung einer Strafe ausgeübt wird.
- Diskriminierungsverbot
 - Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politische oder sonstige Anschauung, nationale oder **soziale** Herkunft, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, **Vermögen**, Geburt

Sozialpakt

- Recht auf
 - Arbeit
 - Berufsfreiheit
 - Gerechte und günstige Arbeitsbedingungen
 - Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen
 - Soziale Sicherheit und Sozialversicherung
 - Angemessenen Lebensstandard incl. Wohnen
 - Angemessene Ernährung
 - Geistige & körperliche Gesundheit/Behandlung
 - Bildung
 - Teilnahme am kulturellen Leben

Zugang zum Menschenrecht auf Nahrung

- **Zugang zu produktiven Ressourcen:
Nahrungsmittelproduktion**
(Land, Agrarreform, Jobs)
- **Zugang zu ökonomischen Ressourcen**
(Grundnahrungsmittel oder Einkommen)
- **Grundnahrungsmittel müssen sofort
sichergestellt werden,**
- **Ressourcen baldmöglichst**

Das Menschenrecht auf Nahrung: Zugang über Sozialprogramme

- Jede betroffene Person muss letztlich einklagbar Zugang zu den Programmen haben, diese müssen einfach, transparent und überall zugänglich sein.
- In der Nähe jeder Person müssen Grundnahrungsmittel entweder gratis oder gegen einen Betrag abgegeben werden, den sich jede Person leisten kann.
- Wenn Nahrung nicht kostenlos abgegeben wird, muss jede Person über ein Mindesteinkommen verfügen

Konzept von FIAN gegen den Hunger

- Das „Menschenrecht auf Nahrung“ (UN-Sozial-Pakt) wäre durch ein international anwendbares Konzept für basic food income umsetzbar.
- Geldzahlung ausreichend für drei Mahlzeiten, ca. 33 – 37 \$-Cent
- 1% BIP jedes Landes + 0,24% BIP OECD-Länder

Kinder brauchen mehr! 536 Euro!

Bundesverfassungsgericht:

sächliches Existenzminimum **356 Euro**

Betreuung und Erziehung bzw. Ausbildung **180 Euro**



Arbeiterwohlfahrt
www.awo.org



Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
www.dgsf.org



Deutscher Kinderschutzbund
www.dksb.de



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
www.gew.de



Evangelischer Kirchenkreis Jülich
www.kkriuelich.de



NaturFreunde Deutschlands
www.naturfreunde.de



pro familia
www.profamilia.de



Verband berufstätiger Mütter
www.berufstaetige-muetter.de



Zukunftsforum Familie
www.zukunftsforum-familie.de

Bisher:

Sozialgeld **215 bis 287 €**

Kindergeld **184 bis 215 €**

Steuerfreibetrag gut **280 €**

Absetzung der Ausgaben für häusliche Kinderbetreuung und/oder für Privatschulen

Das Soziale den Finanzmärkten entziehen, nicht ausliefern!

- Riesterrente
- Gesundheitsfonds
- Krankenhäuser
- Börsengang der Bahn
- Bildungsprivatisierung
- Energie- und Wasserversorgung
- Öffentlicher Nahverkehr
- Müllabfuhr, Stadtgärtnereien, etc.

Soziale Infrastruktur

- Bildung
- Betreuung
- Wasser
- Energie
- Mobilität
- Wohnen
- Kommunikation

Es wird Zeit, von Pflichten zu sprechen!

**Keine Leistung ohne
Gegenleistung!**

Fördern und fordern!

2. Menschenrechtserklärung der Französischen Revolution

- Diese Rechte sind
 - **Gleichheit**
 - **Freiheit**
 - **Sicherheit**
 - **Eigentum**

Karl Marx

Menschenrechte sind „Rechte des vom Menschen und vom Gemeinwesen getrennten Menschen“. „Es ist das *Recht des beschränkten*, auf sich beschränkten Individuums. Die praktische Nutzanwendung des Menschenrechts der Freiheit ist das Menschenrecht des *Privateigentums*, also das Recht, willkürlich, ohne Beziehung auf andere Menschen, unabhängig von der Gesellschaft, sein Vermögen zu genießen und über dasselbe zu disponieren, das Recht des Eigennutzes.“ „Solange also der *Name* der Freiheit respektiert und nur die wirkliche Ausführung derselben verhindert wurde, blieb das konstitutionelle Dasein der Freiheit unversehrt, unangetastet, mochte ihr *gemeines* Dasein noch so sehr totgeschlagen sein.“

Rechte haben ist nicht dasselbe wie Recht auch kriegen

- **Aneignungspraxen**
 - **Mundraub**
 - **Landbesetzungen**
 - **Migration**
 - **Wohnungsbesetzung**
 - **Umsonstfahraktionen**
 - **Selbstorganisierte Lohnerhöhungen**

Eine neue Form der Vergesellschaftung

- Was sind die Güter und Dienstleistungen, die Notwendig sind für das gute Leben aller?
- Was wollen wir produzieren?
- Wie wollen wir das tun?
- Wie müssen dazu die Eigentumsverhältnisse organisiert sein?
- Wie wollen wir leben und arbeiten?